

3 Gewaltenteilung

Inhalt

Die SuS erarbeiten die Aufgaben der drei Staatsgewalten mithilfe des Clips und des Textes. Sie beschäftigen sich mit der Frage, warum es eine Gewaltenteilung gibt.

Ziele

- Die SuS können die drei Staatsgewalten nennen. Sie können deren Aufgaben anhand eines Beispiels den drei Staatsgewalten zuordnen.
- Die SuS verstehen, warum die Gewaltenteilung für eine Demokratie wichtig ist.
- Vertiefung: Die SuS können die Gewaltenteilung anhand des Staatsaufbaus der USA erklären.

Voraussetzung

- Die SuS kennen den Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur.
- Die SuS kennen den Schweizer Staatsaufbau.

Zeit

25-30 Minuten + Zusatz 20-25 Minuten

Materialien

- AB «Gewaltenteilung», PPP «Gewaltenteilung»
- Zusatz: AB «Allmächtiger Biden»

Begleit-Materialien

Einen easyvote-Clip zur Staatskunde sowie weitere Materialien finden Sie unter www.easyvote.ch/Staatskunde.



Keine Unterrichtsmaterialien verpassen:

Folgen Sie dem [Newsletter von easyvote-school](#) und verpassen Sie keine Materialien. Alle Unterrichtsmaterialien finden Sie auf easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
5' 3'	<p>Einstieg</p> <p>Repetition: Die SuS ordnen «Demokratie» und «Diktatur» zwei Bildern zu. Sie wiederholen, was die Unterschiede zwischen den zwei Regierungsformen sind.</p> <p>Die Lehrperson bespricht die Aufgabe und leitet zur Kurzpäsentation über.</p>	Plenum	– Bilder Nordkorea-Schweiz
5' 7' 5'-10'	<p>Gewaltenteilung?</p> <p>Die Lehrperson hält eine Kurzpräsentation zur Gewaltenteilung. Die SuS können den Text durchlesen und die Aufgaben A), B), C) lösen.</p> <p>Wer schon früher fertig ist, kann in Partnerarbeit die Zusatzaufgaben lösen.</p> <p>Besprechen mit Lösungen und Fragen klären.</p> <p>A) Lösung Das Parlament ist die Legislative, die Regierung die Exekutive und das Gericht die Judikative. In diesem Beispiel zeigt sich, dass das Parlament nicht einfach Gesetze erlassen kann. Denn als BürgerIn kann man sich gerichtlich gegen gewisse Entscheide wehren.</p> <p>B) Lösung Eine Gewaltenteilung ist, wie der Begriff schon besagt, dass die Macht auf verschiedenen Personen aufgeteilt ist. Somit wird verhindert, dass eine Person zu viel Macht auf sich vereinen kann. Die drei Gewalten kontrollieren sich gegenseitig (engl.: „Checks and Balances“).</p> <p>Zusatz Bei den Zusatzaufgaben gibt es nicht eine genaue Lösung. Hauptsächlich soll den SuS klar werden, dass die Gewaltenteilung gerade dafür sorgt, dass die Macht nicht auf einer Person vereint werden kann. Um diktatorisch regieren zu können, müssten die SchülerInnen bspw. direkt die Judikative (Bundesrichter) bestimmen können oder selbst Gesetze erlassen können (=Legislative).</p>	EA PA Plenum	– PPP + AB «Gewaltenteilung»
10'-15' 10'	<p>Zusatz: Allmächtiger Biden?</p> <p>Anhand des AB «Allmächtiger Biden?» kann die Gewaltenteilung vertieft werden. Die USA haben ein ähnliches System wie die Schweiz. Die SuS lesen den Text durch und skizzieren den Staatsaufbau der USA. Dieser ist ähnlich wie der Schweizer Staatsaufbau.</p> <p>Besprechen der Lösung: Als Lösung kann folgende Grafik von Wikipedia verwendet werden (Link):</p>  <p>Indem die SuS das US-System anschauen, wird ihnen die Wichtigkeit der Gewaltenteilung vor Augen geführt: Der Präsident/die Präsidentin ist nicht allmächtig sondern wird ebenfalls von anderen Gewalten kontrolliert.</p> <p>Aber Achtung: Trotz der Gewaltenteilung sind die Zuständigkeiten teils übergreifend – der US-Präsident kann bspw. die obersten RichterInnen ernennen. Dieses Beispiel zeigt, dass die Gewaltenteilung in den USA anders ausgelegt wird als in der Schweiz.</p>	EA	– AB «Allmächtiger Biden?» – Lösung Staatsaufbau USA



Quelle: admin.ch



Quelle: flickr.com

Aufgabe

Besprecht zu zweit:

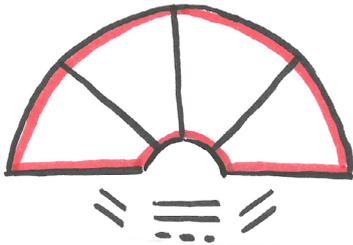
- Welche Länder sind dargestellt?
- Was für eine Regierungsform herrscht in den dargestellten Ländern?
- Worin unterscheiden sich die beiden Regierungsformen?



Gewaltenteilung

In der Schweiz leben wir in einer Demokratie. Wir als BürgerInnen können in der Politik mitbestimmen. Das können wir durch Wahlen oder Abstimmungen.

Demokratie bedeutet auch, dass die Macht auf unterschiedliche Personen verteilt ist. In der Schweiz liegt nicht die ganze Macht bei einer Person (bspw. einem Diktator): Die Macht ist aufgeteilt. Dies nennt man Gewaltenteilung. Jede der drei Staatsgewalten hat klar definierte Aufgaben. Keine Person darf gleichzeitig in mehreren dieser Gewalten vertreten sein. Es gibt drei Staatsgewalten:



Die **Legislative** sind die Parlamente. Sie machen und entscheiden über Gesetze.

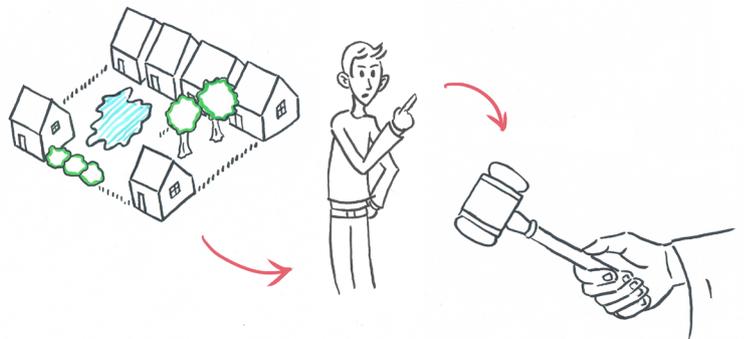
Die **Exekutive** sind die Regierung und die dazugehörige Verwaltung. Sie führen Gesetze aus und setzen sie um.

Die **Judikative** sind die Gerichte. Sie entscheiden in einem Streitfall darüber, wie ein Gesetz angewendet werden soll.

Beispiel

Das Parlament will, dass es in jedem Quartier einen Park gibt und schreibt dies in das Gesetz. Die Regierung muss sich nun um die Umsetzung kümmern: sie beauftragt beispielsweise die Bau-firma, welche die Parks bauen soll.

Nun ist aber ein Bürger nicht einverstanden, dass der Park neben seinem Haus und nicht eine Strasse weiter gebaut wird. Er geht darum vor Gericht. Das Gericht entscheidet nun, ob er Recht bekommt.



A) Lese das Beispiel durch. Wer gehört hier zur Legislative, Exekutive und Judikative?

B) Besprecht zu zweit: Warum braucht es eine Gewaltenteilung?

Zusatz

A) Du bist Bundesrätin/Bundesrat und möchtest DiktatorIn werden. Was müsstest du am Schweizer Staatsaufbau ändern, um möglichst viel Macht an dich zu reißen?

B) Nordkorea ist eine Diktatur. Informiere dich über den Staatsaufbau. Was müsstest du ändern, damit Nordkorea eine Demokratie wird?



Allmächtiger Biden?

In den Vereinigten Staaten gibt es zwei grosse Parteien: die Demokraten und Republikaner. Der/die PräsidentIn stammt meistens von einer der Parteien. Das heisst, eine der Parteien ist meist unzufrieden, wenn jemand aus der anderen Partei gewählt wird. Auch bei Joe Biden war dies der Fall. Als Joe Biden zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, hatten Gegner von Biden keine Freude. Doch einE PräsidentIn hat nicht allumfassende Macht. Er/Sie kann nicht einfach machen, was er/sie will.



Offizielles Präsidentenfoto
(Quelle: wikipedia.de)

Auftrag

- A) Lese den Text «Gewaltenteilung in den USA» durch. Zeichne eine Skizze mit den drei Gewalten. Ist Biden allmächtig?
- B) Du wärst neu PräsidentIn der USA. Du kannst drei Dinge am Staatsaufbau ändern. Was würdest du ändern, um möglichst viel Macht zu bekommen? Antworte stichwortartig und zeichne es gleich in deine Skizze.

Gewaltenteilung in den USA

Die Verfassung der USA gibt die Gewaltenteilung vor. Es gibt drei Staatsgewalten: Legislative, Exekutive und Judikative. Jede der drei Staatsgewalten hat klar definierte Aufgaben. In den USA sind dies auf Bundesebene das Parlament (Legislative), der/die PräsidentIn (Exekutive) und der oberste Gerichtshof (Judikative). Das Parlament heisst in den USA Kongress und hat zwei Kammern: Das Repräsentantenhaus und der Senat. Zusammen machen sie die Gesetze. Der/die PräsidentIn setzt diese Gesetze um. Die USA haben einen obersten Gerichtshof, welches die Einhaltung der Verfassung kontrolliert.

Die drei Gewalten kontrollieren sich gegenseitig (engl.: „Checks and Balances“). Das soll dazu führen, dass keine Gewalt zu viel Macht hat und dass das Volk geschützt ist. Dabei kommt es vor, dass sich die Zuständigkeiten der drei Gewalten überschneiden. Das Parlament kann zum Beispiel den/die PräsidentIn und die RichterInnen des obersten Gerichtshofs absetzen. Der/die PräsidentIn kann umgekehrt aber gegen Gesetze des Parlaments Einspruch erheben und deren Umsetzung behindern. Der/die PräsidentIn bestimmt die RichterInnen des obersten Gerichtshofs. Der oberste Gerichtshof kann Gesetze des Präsidenten/der Präsidentin und des Parlaments für verfassungswidrig erklären.
